

Kammerherrns, Erb- Lehn und Gerichtsherrns auf Oberleutersdorf und Neuwaldau. ; des alt Adel. Geschlecht derer von Oberland, dieser Evangelischen Kirche, letztern Hochverdienten Collatoris. Geb. 1689 d. 29. Dec. | Die Musen waren von Jugend auf seine Lieblinge: sie begleiteten ihn nach Zittau und Leipzig, an welchen beiden Orten Er die Schätze | der Weisheit sammelte: und diese freundliche Holdinnen, verließen auch den forschenden Greis nicht. Er bestieg zeitig die ersten Stufen am Hofe, und | erwarb sich bey zween Monarchen, Friedrich August II. u. III. wie auch bey zweyen Churf: Christ. Friedr. u. Fr. Aug. gewünschten Beifall | durch getreue und unermüdete Dienste, welche beynahe an die 70 Jahre gereicht. Als Herrschaft, regierte Er seine Ununterthanen mit Gelindigkeit und | Gerechtigkeit. Sein Character war ihm immer gleich. Großmüthig, redlich, Patriotisch, geduldig: an Adeligen Tugenden reich. Sein | graues Alter, wie die muntere Jugend: der geprüfte Christ! Bis Er allhier zu seinen würdigen Vätern schlafen ging 1775 d. 28. November. | Justus ut Palma Florebit.

Vale Viator.

Auf der Rückseite der Tafel:

Auf Befehl Herr Johann Gottfried Leberecht Pohl Erb-Lehn- | und Gerichts Herrn auf Oberleutersdorf I und Collator | Renoviret durch | Johann Gottlieb Hentsch aus Seiffenhennersdorf den 1. Jann. 1849.

Das Bild hängt im Umgang hinterm Altar.

Bildnis des Pastors Joh. Chr. Herrmann, † 1727.

Oel, auf Leinwand, 55 cm breit, 64 cm hoch.

Bruststück. Rotes, bartloses Gesicht mit ausdrucksvollen, angenehmen Zügen. Das lange graue Haar glatt herabfallend. In der Linken die Bibel. Den Händen fehlt sorgfältige Modellierung. Gekleidet im Pfarrrock mit Beffchen. Bezeichnet rechts oben: Hr. Johann Christian Herrmann. Ueber der Schrift ein kleines Kruzifix. Hängt in der Sakristei.

Bildnis des Pastors Johann Georg Herrmann, Sohn des Vorigen, † vor 1727.

Oel, auf Leinwand, 64 cm breit, 73 cm hoch.

Volles, bartloses Gesicht, aber nicht so charaktervoll wie das des Vaters. Im übrigen wie jenes. Bez.: Hr. M. Johann George Herrmann.

Gemälde in der nördlichen Eingangshalle. Triptychon: im Mittelbild Jesus in Gethsemane, von einem Engel gestützt; links Paulus, rechts Petrus. Ganz handwerksmäßige, wertlose Arbeit. Oben bez.:

Zur Verehrung dieses Gottes-Hauses hat dieses Bild verfertigen lassen, Herr Carl August Schöbel 1817.

Klingelbeutel mit Monogramm: H. A. F. v. O. | 1758. (Heinrich Aldolf von Oberland.).

### Die katholische Kirche.

Die Kirche wurde gleichfalls von Arch. Aug. Schramm erbaut und 1862 geweiht.

### Das Schloß.

Nach Aussage des Besitzers, Herrn Sartigs, wurde das Schloß 1828 und 1829 erbaut und zwar nach dem Vorbilde des Schlosses in Schönbach bei Löbau. Ein schlichter, aber wirkungsvoller Barockbau über quadratischem Grundriß mit derben Säulen an den Ecken und am Mittelrisalit. Im gewölbten Vestibül zwei stämmige Säulen, ebenso vorm Treppenlauf im ersten Obergeschoß.

Im Besitz Herrn Sartigs zahlreiches Zinngerät des 18. Jahrhunderts, unter anderem: